



## Gesundheitspolitik: Wohin geht's?

Diese Themen will die Regierung 2014 angehen

**Seit rund zwei Monaten ist die neue Bundesregierung im Amt. Wir haben die geplanten Maßnahmen im Bereich der Gesundheitspolitik unter die Lupe genommen.**

Viele Themen finden unsere Unterstützung, schließlich setzt die Bosch BKK einige der geplanten Maßnahmen bereits heute um. „Dazu zählen schnellere Facharzttermine im Rahmen unserer Facharzt- und Zweitmeinungsprogramme, Unterstützung für pflegende Angehörige oder Hilfe beim Wechsel vom Krankenhaus nach Hause“, erläutert Vorständin Gertrud Prinzing. Eine Auswahl an geplanten Maßnahmen, die uns beachtenswert erscheinen, stellen wir Ihnen hier vor.



Unterstützung für pflegende Angehörige, Einführung von Qualitätskriterien oder Reduzierung von Wartezeiten: Die Liste der Themen, die die Bundesregierung angehen will, ist lang

**Reduzierung von Wartezeiten**  
Wartezeiten in der psychotherapeutischen Versorgung sollen reduziert und zeitnahe Angebote für Kurzzeittherapien gemacht werden. Antrags- und Gutachterverfahren sollen

entbürokratisiert und Gruppentherapien gefördert werden, um mehr Kapazitäten für die Behandlung zu schaffen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

### Liebe Leserin, lieber Leser,

in meiner neuen Aufgabe als Vorständin der Bosch BKK wende ich mich heute zum ersten Mal direkt an Sie, unsere Versicherten. Mein Vorgänger Bernhard Mohr hat die Bosch BKK als starke Kasse verlassen, die nicht nur bei unseren Versicherten, sondern auch bei Ärzten und anderen Partnern im Gesundheitswesen hoch angesehen ist. Deshalb schaue ich mit optimistischem Blick auf meine neue Aufgabe und die weitere Entwicklung der Bosch BKK. Besonders freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen und die Auseinandersetzung mit den Themen, die Ihnen am Herzen liegen.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben sehe ich darin, die Patientenversorgung weiter zu verbessern – das heißt, uns für mehr Qualität, Effizienz und Patientenzufriedenheit einzusetzen. Mit unseren Haus-, Facharzt- und Zweitmeinungsprogrammen sind wir hier schon auf einem guten Weg, den wir konsequent weitergehen müssen. Welche neuen Programme wir 2014 umsetzen werden, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ebenfalls wichtig ist mir, unseren Versicherten attraktive Angebote für alle Lebenslagen zu machen: Ob Sie nun als junger Mensch Ihre Gesundheit fördern möchten, gerade eine Familie gründen oder einen Angehörigen pflegen. In welcher Lebenssituation Sie sich auch befinden – wir möchten, dass Sie das Gefühl haben, bei uns persönliche Beratung und individuell passende Angebote zu bekommen. Deshalb werden wir noch stärker deutlich machen, wofür die Bosch BKK steht und welche Vorteile Sie von einer Mitgliedschaft bei uns haben.

In diesem Sinne haben wir auch die Pläne der neuen Bundesregierung für das Gesundheitswesen unter die Lupe genommen. Eine erste Bewertung ausgewählter Vorhaben finden Sie hier in der „Im Blick“. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre

Dr. Gertrud Prinzing  
Vorständin



### Neue Kursdatenbank

Die Betriebskrankenkassen und ein Großteil der anderen Kassen haben ihr Angebot an Gesundheitskursen in einer gemeinsamen Datenbank zusammengefasst. Dadurch erhöht sich die Auswahl der von der Bosch BKK bezuschussten Kurse von 40.000 auf über 150.000. Die Suchergebnisse können nach Entfernung zum Wohnort oder Eigenanteil an den Kurskosten sortiert und die Kursorte auf einer Karte angezeigt werden. Probieren Sie es aus: [Bosch-BKK.de/Kursfinder](http://Bosch-BKK.de/Kursfinder)

### Mitglieder werben lohnt sich

Empfehlen Sie die Bosch BKK weiter und sichern Sie sich eine unserer neuen Prämien. Seite 2

### Bessere Patientenversorgung

Neue Programme helfen bei Rückenschmerzen und psychischen Belastungen. Seite 3

### Zuverlässiger Partner

Warum der Medizinische Dienst der Krankenkassen so wichtig ist. Seite 3

### Auf einem Rad zum Weltrekord

Patricia und Valerie Fürst haben ein großes Ziel: die Weltmeisterschaft in Kanada. Seite 4

### Zu viel bezahlt?

Beschäftigten Rentnern winkt unter Umständen eine Erstattung der Beiträge. Seite 4



Fortsetzung von Seite 1:

## Gesundheitspolitik: Wohin geht's?

Eine zentrale Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung in Kooperation mit den Kassen soll zeitnah Facharzttermine vermitteln.

**Unsere Bewertung:** Teilweise positiv. Die Maßnahmen bei der psychotherapeutischen Versorgung setzen wir bereits bei unseren fachärztlichen Versorgungsprogrammen um. Diese ermöglichen auch bei anderen Krankheitsbildern (z. B. Herzkrankungen) schnellere Behandlungstermine – allerdings abhängig von der medizinischen Dringlichkeit.

## Prävention

Ein Präventionsgesetz, das alle Sozialversicherungsträger einbezieht, soll verabschiedet und die Prävention in Lebenswelten wie Kita, Schule, Betrieb und Pflegeheim gestärkt werden.

**Unsere Bewertung:** Eher positiv. Die Einbeziehung aller Sozialversicherungsträger ist sinnvoll, da Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe nicht alleine von den Krankenkassen geleistet werden kann. Allerdings sollten keine unnötigen Strukturen geschaffen und der Gestaltungsspielraum der Kassen nicht eingeschränkt werden.

## Innovative Versorgungsformen

Innovative Versorgungsmodelle wie Hausarztprogramme oder integrierte Versorgung sollen gestärkt werden.

Beim Wechsel von der Klinik in die nachstationäre Versorgung sollen die Kassen das sogenannte Entlassungsmanagement koordinieren.

**Unsere Bewertung:** Positiv. Die Bosch BKK hat bereits eigene innovative Versorgungsmodelle entwickelt, u. a. Hausarzt-, Facharzt- und Zweitmeinungsprogramme. Koordinatoren für das Entlassungsmanagement gibt es bei der Bosch BKK bereits seit vielen Jahren mit großem Erfolg: unsere Patientenbegleiter.

## Qualitätskriterien

Qualitätskriterien sollen in verschiedenen Bereichen eingeführt werden bzw. mehr Gewicht erhalten, zum Beispiel bei der Krankenhausplanung.

**Unsere Bewertung:** Positiv, denn Ziel aller Akteure im Gesundheitswesen sollte sein, die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern.



Pflege ist ein wichtiges Zukunftsthema

## Pflege

Der Begriff Pflegebedürftigkeit soll neu definiert werden, sodass die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz besser berücksichtigt werden. Angebote für pflegende Angehörige

werden ausgebaut. Z. B. soll die zehntägige Pflegezeit für Angehörige künftig bezahlt werden. Zur Finanzierung der höheren Leistungsansprüche soll der Beitragssatz zur Pflegeversicherung, zeitlich gestaffelt, um 0,5 Prozent angehoben werden.

**Unsere Bewertung:** Positiv. Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff ist nach Meinung vieler Experten lange überfällig. Die Lebensqualität von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen zu verbessern, ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb bieten ihnen unsere Patientenbegleiter individuelle Pflegeberatung.

## Finanzierung

Der Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung wird auf 14,6% festgeschrieben (heute 15,5% inkl. gesetzlicher Sonderbeitrag der Mitglieder von 0,9%). Der Arbeitgeberanteil daran liegt fix bei 7,3%. Der bisherige Sonderbeitrag und die für alle Versicherten gleich hohen Zusatzbeiträge fallen weg. Stattdessen erheben die Kassen von den Versicherten Zusatzbeiträge, die prozentual vom Einkommen berechnet werden.

**Unsere Bewertung:** Abhängig von der konkreten Umsetzung der Pläne. Um Zusatzbeiträge zu vermeiden, haben viele Kassen in den vergangenen Jahren Investitionen in mehr Qualität und innovative Patientenprogramme gescheut. Sollte die neue Regelung zu einem Wettbewerb um die qualitativ beste Patientenversorgung führen, wäre das begrüßenswert.

# Neue Prämien 2014

## Mitglieder werben lohnt sich

Zufriedene Kunden erzählen ihre guten Erfahrungen gern weiter: Freunden, Familienangehörigen und Kollegen. Mit der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ können Sie sich selbst auch etwas Gutes tun. 2014 gibt es neue Prämien. Die bewährte 20 Euro-Bargeldprämie, das Los der Aktion Mensch und den Heißklebestift Bosch GluePen gibt es auch in diesem Jahr. Zusätzlich bietet das Sportarmband für Smartphones von Runtastic mehr Bewegungsfreiheit beim Training. Statt der Bargeldprämie gibt es 2014 erstmals die Möglichkeit, 20 Euro an Primavera e.V. zu spenden. Der Verein wurde ursprünglich von zehn Mitarbeitern des

Unternehmens Bosch mit dem Ziel gegründet, Kindern aus den Elendsvierteln in Entwicklungs- bzw. Schwellenländern zu helfen und ihnen eine neue Perspektive zu bieten. Mehr Informationen unter: [www.primavera-ev.de](http://www.primavera-ev.de)

Unter allen Werbemern verlosen wir jedes Quartal den Bosch Entsafter MES20G0. Doppelt werben lohnt sich ebenfalls: Bei der Endverlosung unter den Mehrfachwerbemern Ende 2014 gibt es den besonders leisen Bosch-Staubsauger Relaxx'x Pro Silence zu gewinnen. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.Bosch-BKK.de/MwM](http://www.Bosch-BKK.de/MwM)



Ob Bosch-Staubsauger oder Runtastic-Armband: Wer seine guten Erfahrungen mit der Bosch BKK weitergibt und ein Mitglied wirbt, darf sich über tolle Prämien freuen

# Ein-Blick

## Facharztprogramm

### Jetzt auch für Orthopädie

Das Facharztprogramm in Baden-Württemberg umfasst ab sofort auch das Fachgebiet Orthopädie. Patienten mit Sportverletzungen oder die an Rückenschmerzen, Rheuma, Osteoporose oder Arthrose leiden, profitieren bei dem Programm von schnelleren Behandlungsterminen. Statt einer „Gerätemedizin“ wird vor allem das ausführliche Gespräch zwischen Orthopäde und Patient gefördert, um die Ursachen für die Beschwerden zu finden. Auch die Eigeninitiative des Patienten soll gestärkt werden. Versicherte, die bereits ins Facharztprogramm eingeschrieben sind, nehmen automatisch am Orthopädie-Programm teil, sofern sie dem nicht widersprechen. Das Facharztprogramm Baden-Württemberg gilt bereits für die Fachgebiete Psychotherapie, Neurologie, Psychiatrie, Kardiologie und Gastroenterologie. Weitere Infos finden Sie unter:

[www.Bosch-BKK.de/Facharztprogramm](http://www.Bosch-BKK.de/Facharztprogramm)

## Doktors Liebling

### Ärzte schätzen Bosch BKK

Mit welchen Krankenkassen sie am liebsten zusammenarbeiten, wollte die Zeitschrift „Focus Money“ bei einer Umfrage unter mehr als 10.000 Ärzten wissen. Die Bosch BKK belegte den ersten Platz bei den nicht bundesweit geöffneten Kassen mit weniger als 500.000 Versicherten. Die Auszeichnung „Doktors Liebling“ erhält sie – nach 2012 und 2009 – bereits zum dritten Mal. Laut Focus Money zeigt das, dass sie „bei Medizinern auf Grund ihrer Leistungen und ihres unbürokratischen Gebarens hoch in der Gunst steht“ (Ausgabe 49/2013).

## Impressum

Das Magazin für Versicherte der Bosch BKK **Im Blick** erscheint im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung der BKK zur Aufklärung über Rechte und Pflichten aus der Sozialversicherung.

**Herausgeber:** Bosch BKK, 70469 Stuttgart, Vorständin Dr. Gertrud Prinzing (V.i.S.d.P.), E-Mail: [Gertrud.Prinzing@de.bosch.com](mailto:Gertrud.Prinzing@de.bosch.com)

**Objektleitung/Redaktion:** Sonja Feihle, E-Mail: [Sonja.Feihle@de.bosch.com](mailto:Sonja.Feihle@de.bosch.com)

**Layout & Produktion:** Kresse & Discher GmbH, Corporate Publishing, 77656 Offenburg,

Verantwortlicher Redakteur: Marcus Stradinger  
**Fotos:** Thomas Bauer, Fotolia (4)/Edyta Pawlowska/contrastwerkstatt/Sandor Kacso/WavebreakmediaMicro, Bosch, Runtastic, Bosch BKK, Privat/Reiner Fürst (2), imagesource

**Druck:** naberDruck GmbH, Am Hecklehamm 1–3, 76549 Hügelsheim

# Schnell und gut

Bessere fachärztliche Behandlung bei Rückenschmerzen und psychischen Belastungen



Damit Orthopäden mehr Zeit für ihre Patienten haben, hat die Bosch BKK ein neues Programm gestartet

Kürzere Wartezeiten beim Facharzt in akuten Fällen und eine qualitativ hochwertige Behandlung – das sind zwei der Ziele des Facharztprogramms in Baden-Württemberg. Damit auch die Versicherten in anderen Regionen von diesen Vorteilen profitieren können, baut die Bosch BKK 2014 neue Programme für eine bessere Patientenversorgung auf. Sie richten sich an zwei Gruppen: Versicherte, die unter so genannten unspezifischen Rückenschmerzen leiden und solche, die eine zeitnahe psychotherapeutische Unterstützung benötigen.

#### **Volkskrankheit Nummer eins**

20 Millionen Deutsche klagen über regelmäßige Rückenschmerzen. Die Ursachen sind vielfältig und liegen häufig im beruflichen und privaten Lebensumfeld. Gerade bei Rückenschmerzen, bei denen keine eindeutige organische Ursache zu erkennen

ist, ist daher ein ausführliches Gespräch zur Ursachensuche zwischen Orthopäde und Patient wichtig. Dieses wird bisher allerdings nicht ausreichend vergütet. Damit sich Orthopäden dafür mehr Zeit nehmen können, hat die Bosch BKK ein neues Programm gestartet, das diesen Zeitaufwand besser honoriert. Wenn der Orthopäde es verordnet, können im Rahmen des Programms auch bis zu sechs osteopathische Behandlungen übernommen werden.

#### **Lange Wartezeiten vermeiden**

Um schnelle psychotherapeutische Hilfe geht es beim zweiten Programm. Um eine Verschlechterung der Gesundheit durch lange Wartezeiten zu vermeiden, soll die Terminvergabe bei Psychotherapien stärker an der Dringlichkeit orientiert werden. Patienten, die akuten Bedarf für eine Psychotherapie haben, erhalten einen schnellen Termin für eine max.

15-stündige akutpsychotherapeutische Versorgung, die den Psychotherapeuten höher vergütet wird. Ist nach dieser Akutbehandlung eine weitere Psychotherapie notwendig, verzichtet die Bosch BKK auf normalerweise notwendige Gutachterverfahren und baut so bürokratische Hürden für schnellere Hilfe ab.

#### **Bosch BKK sucht Partner**

Damit unsere Versicherten diese neuen Angebote nutzen können, muss die Bosch BKK nun in jeder Region eine ausreichende Zahl an Orthopäden und Psychotherapeuten gewinnen, die bei den neuen Programmen mitmachen. „Wir sind davon überzeugt, dass uns das in den Regionen, in denen viele unserer Versicherten leben, gelingen wird – am schnellsten wohl im Oberallgäu, in Niedersachsen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und im Saarland“, erläutert Bosch BKK-Vorständin Gertrud Prinzing.

## Was macht eigentlich ...

... der Medizinische Dienst der Krankenkassen?

Mit den Beiträgen ihrer Versicherten müssen die Krankenkassen verantwortungsvoll umgehen und diese in die bestmögliche Versorgung investieren. Ein Großteil der Leistungen ist gesetzlich vorgegeben und wird in der Regel von den Krankenkassen direkt genehmigt bzw. automatisch beim Arzt über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet.

#### **Gutachten sind Basis**

Bei bestimmten Leistungen müssen die Krankenkassen jedoch Gutachten erstellen lassen, um sie genehmigen zu können. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) steht den Krankenkassen als Berater zur Seite, da sie in einigen Bereichen nicht über ausreichendes medizinisches bzw. pflegerisches Wissen verfügen. Die Gutachter sind Ärzte und Pflegefachkräfte, die unabhängig und objektiv jeden Einzelfall beurteilen. Dabei sind sie an den aktuellen Stand der Wissenschaft und die sozialrechtlichen Vorgaben gebunden. Das

Gutachten ist die Grundlage für die Entscheidung der Kranken- und Pflegekassen, ob die Leistung genehmigt werden kann oder nicht.

#### **Vielseitige Aufgaben**

Der Gesetzgeber hat klar festgelegt, in welchen Fällen der MDK hinzugezogen werden muss. Dazu gehören Fragen zur Arbeitsunfähigkeit oder Arznei-, Verband- sowie Heil- und Hilfsmittel. Bei Anträgen zu Rehabmaßnahmen wie beispielsweise Kuren wird ebenfalls der MDK zu Rate gezogen. Letztendlich liegt die endgültige Entscheidung zur Genehmigung oder Ablehnung bei den Kassen. Hilfreich ist es daher immer, wenn Versicherte ihren Gesundheitszustand bereits bei Antragstellung so genau wie möglich schriftlich dargestellt haben, zum Beispiel mit einem Selbstauskunftsbogen.

#### **MDK prüft ambulante Pflegedienste**

Der MDK prüft auch von den Krankenkassen ausgewählte Krankenhausrechnungen auf Plausibilität. Ein ganz

wichtiger Bereich ist zudem die Pflegeversicherung. Zum einen führt der MDK Qualitätsprüfungen bei ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen durch. Zum anderen kann ohne Gutachten des MDK keine Einstufung in eine Pflegestufe erfolgen: Die Versicherten werden in ihrer häuslichen Umgebung von den Gutachtern besucht, die dann prüfen ob und in welchem Maße der Versicherte pflegebedürftig ist.

#### **Pflegetagebuch zum Download**

Sehr hilfreich kann für die Mitarbeiter des MDK ein Pflegetagebuch sein, das die Angehörigen führen. Damit lassen sich viele Fragen bereits zu Beginn eines Besuchs klären. Ein Pflegetagebuch zum Herunterladen finden Interessierte unter: [www.Bosch-BKK.de/Pflegestufen](http://www.Bosch-BKK.de/Pflegestufen) Übrigens: Eine ausführliche, kompetente Pflegeberatung bieten Ihnen unsere Patientenbegleiter – auch im Rahmen eines Hausbesuches. Mehr Infos zum MDK: [www.mdk.de](http://www.mdk.de)



#### **Neue Geschäftsstelle kommt gut an**

Die Geschäftsstelle Lollar in unmittelbarer Nähe des Bosch-Werks ist umgezogen. Rund 5.000 Versicherte werden dort vom Geschäftstellenleiter Uwe Wustmann und seinem Team betreut – darunter auch die Versicherten aus Wetzlar und Umgebung. In der Geschäftsstelle Wetzlar finden regelmäßig Sprechstunden statt, die sehr gut angenommen werden. Dass die persönliche Beratung für unsere Versicherten weiterhin wichtig ist, zeigen sowohl die Besucherzahlen in unserer Geschäftsstelle in Lollar als auch die der Sprechstunden in Wetzlar. Bild oben von links: Uwe Wustmann, Svenja Listmann und Tobias Schätzle



# Auf einem Rad zum Weltrekord

Patricia und Valerie Fürst sind erfolgreiche Einradfahrerinnen – und bei der Bosch BKK versichert

Valerie Fürst nimmt Anlauf und springt – nicht mit den Beinen, sondern mit ihrem Einrad. Die 15-Jährige ist Deutsche- und Europameisterin im Einrad-Weitsprung. 2,80 m springt sie mit ihrem Rad. Bei den Weltmeisterschaften 2012 in Brixen (Italien) schaffte sie es auf Platz 2. Dabei war es zunächst ihre ältere Schwester Patricia, die das Einradfahren für sich entdeckte – und damit letztendlich fast die ganze Familie für diesen Sport begeisterte.

Patricia und Valerie Fürst sind seit ihrer Geburt bei der Bosch BKK versichert. Ihr Vater Reiner, Ingenieur bei Bosch, ist mittlerweile selbst auf das Einrad gestiegen. Er fährt mit seinen Töchtern nicht nur zu den Wettkämpfen, sondern tut damit auch etwas für den Ausgleich zum Büroalltag: „Nach einem anstrengenden



Abgehoben: Vize-Europameisterin Patricia Fürst bei ihrer Paradedisziplin Weitsprung (l.). Rechts daneben springt Schwester Valerie beim Hochsprung über die Stange

Arbeitstag kann ich beim Fahren abschalten. Rücken- und Bauchmuskulatur werden sehr gut trainiert. Wenn ich mal längere Zeit nicht auf dem Rad war, dann merke ich das schon.“ Die eigentliche Faszination ist für den Techniker die Kombination aus Physik und Körperbeherrschung.

Der Volksmund sagt: „Das ist wie Rad fahren; das verlernt man nicht.“ Wer allerdings aufs Einrad steigt, fängt von vorne an. Denn die Balance zu halten, erfordert Koordinationsvermögen und Muskeln an den richtigen Stellen – vornehmlich an Rücken und Bauch. „Einrad fahren

ist super für die Koordination und Motorik“, sagt Patricia Fürst. „Es dauert natürlich erst mal, bis man das Gleichgewicht halten kann. Und es kommt darauf an, wie oft man trainiert.“ Hat man das Fahren auf dem Einrad erst einmal verinnerlicht, bietet die Sportart viele verschiedene Disziplinen: Rennen, Weit- und Hochsprung, Slalom, Cross Country oder sogar Einrad-Basketball.

Auch die 17-jährige Patricia ist erfolgreich: Vize-Europameisterin im Weitsprung und immer wieder unter den ersten Drei in den Disziplinen Weitsprung oder Einbein-Rennen. Beide Sportlerinnen haben in diesem Jahr ein großes Ziel: die Weltmeisterschaft in Montréal/Kanada. „Ich will dort unbedingt den Weltrekord im Weitsprung knacken“, sagt Valerie Fürst. Der liegt momentan bei 2,90 m.

## Beiträge beschäftigter Rentner

Besonderheiten im Ruhestand beachten

Auch im Ruhestand können sich unsere Versicherten voll und ganz auf den Versicherungsschutz der Bosch BKK verlassen. Bei pflichtversicherten Rentnern werden die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge direkt in korrekter Höhe von der Rente bzw. der Betriebsrente einbehalten und an

die Krankenkasse überwiesen. Manche Rentner gehen im Ruhestand einer versicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Von diesem Arbeitsentgelt werden ebenfalls Beiträge einbehalten. Daher werden in manchen Fällen zu viele Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung bezahlt. Denn insgesamt dürfen die oben genannten Einkunftsarten bei der Berechnung der Beiträge höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze (monatlich 4.050 Euro in 2014) berücksichtigt werden.

**Wichtig:** Die Krankenkassen können die überzahlten Beiträge dieser Versichertengruppe nicht von selbst feststellen. Daher müssen Versicherte aktiv werden, indem sie einen formlosen Antrag stellen. Bosch BKK-Versicherte können sich hierfür an ihren Kundenberater im Mitgliederservice wenden.

Ruheständler aufgepasst: Wenn Sie einer Beschäftigung nachgehen, lohnt sich ein Blick auf Ihre Beiträge



## Schnell weitersagen und attraktive Prämien sichern.



Bosch BKK

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung

**Neue Prämien 2014:** Geben Sie Ihre guten Erfahrungen mit der Bosch BKK weiter und werben Sie ein neues Mitglied. Mit unserem Programm „Mitglieder werben Mitglieder“ bedanken wir uns dafür mit tollen Prämien – zum Beispiel mit dem Sportarmband für Smartphones von Runtastic und dem besonders leisen Bosch-Staubsauger „Relaxx'x ProSilence“. [www.Bosch-BKK.de/MwM](http://www.Bosch-BKK.de/MwM)

